

Protokoll

der öffentlichen Sitzung Nr. 37/11-15

des Beirates Woltmershausen vom 29. September 2014

in der Evangelischen Freikirche Gemeinde Gottes, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

Anwesend:

Ursula Becker
Torsten Bobrink
Emil Gerke
Manfred Herzig

Ole Lindemann
Holger Meier
Christoffer Mendik
Anja Schiemann

Heidelinde Topf
Edith Wangenheim

An der Teilnahme verhindert: Tim Fette, Mazlum Koc, Thomas Plönnigs (e)

Referenten/Gäste: Hr. Kittlaus (Amt für Straßen und Verkehr/ASV), Hr. Oltmann (Polizeirevier) sowie interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 2 – Stadtteilbezogene Anträge, Wünsche, Anregungen und Beschwerden aus der Bevölkerung

Die Leiterin des Stiftungsdorfes Rablinghausen bedankt sich beim Beirat für die rasche Befassung ihres Bürgerantrages (Erhöhung der Sicherheit für ältere Heimbewohner zum Erreichen der BSAG-Haltestelle gegenüber dem Stiftungsdorf an der Rablinghauser Landstraße) und Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen (Einrichtung einer 30 km/h-Strecke im Höhe des Stiftungsdorfes und Achtungsbeschilderung beidseitig der Einrichtung an der Rablinghauser Landstraße).

Ein Bürger teilt mit, dass am Glassammelcontainer Butjadinger Straße widerrechtlich diverse Säcke mit Hausmüll abgelegt worden seien.

Das Ortsamt sagt eine Weitergabe an die Leitstelle Saubere Stadt zu.

Ein Bürger berichtet, er habe vor ca. 2 Monaten die Polizei auf den Umstand angesprochen, dass vermehrt Lastzüge durch die aufgrund der geringen Straßenbreite dafür völlig ungeeignete Huchtinger Straße fahren würden. Vereinzelt seien dadurch bereits Beschädigungen an parkenden Kraftfahrzeugen verursacht worden. Er habe daher eine Beschilderung im Straßenzug Auf dem Bohnenkamp mit Ausweisung des besser geeigneten Straßenzuges Kamphofer Damm vorgeschlagen. Dies sei jedoch seitens der Polizei mit Hinweis auf dann an vielen anderen Stellen ebenfalls notwendig werdende ähnliche Beschilderungen zurückgewiesen worden. Darüber habe er sich sehr geärgert. Inzwischen sei erfreulicherweise zu beobachten, dass der Schwerlastverkehr auch ohne die angeregte Beschilderung überwiegend den Kamphofer Damm zur Durchfahrt nutze.

TOP 3 – Umleitungsmaßnahmen Stromer Straße im Rahmen der Baustelle Hermann-Ritter-Straße (Aktueller Sachstand im Anschluss an Beiratssitzung vom 08.09.2014)

Der Vertreter des ASV nimmt zu dem Beiratsbeschluss vom 08.09.2014 wie folgt Stellung:

- Die geforderte Einrichtung einer Fußgänger-Bedarfsampel in der Stomer Straße für die Dauer der Umleitungsmaßnahmen ist erfolgt und die Anlage bereits in Betrieb genommen.
- Die geforderte Absenkung der Höchstgeschwindigkeit im Straßenzug auf 10 km/h wird abgelehnt. Die Abteilung Straßenunterhaltung habe auf Nachfrage versichert, dass die baulichen Verhältnisse der angeordneten Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h genügen. Hinsichtlich der Verkehrsberuhigung wird darüber hinaus auf die unterstützenden Maßnahmen „Verengung der Fahrbahn durch Aufbau von Baken“ sowie „Bedarfsampel“ hingewiesen.

- Die ebenfalls geforderte Überprüfung der Gesamtbeschilderung (LKW-Durchfahrverbot Stromer Straße) werde ebenfalls in Kürze vorgenommen.
- Die darüber hinaus angeregte Information der Firmen im Hohentorshafen halte man angesichts der bereits seit knapp 7 Wochen laufenden Bauarbeiten für nun nicht mehr zielführend.

Die Beiratssprecherin bedankt sich für die Teilnahme des ASV-Vertreters an dieser Sitzung und lobt die konstruktive Befassung mit dem angesprochenen Beiratsbeschluss sowie die schnellen Umsetzungen verschiedener darin formulierter Forderungen. Mit der Teilforderung „Überprüfung der Gesamtbeschilderung“ sei allerdings die aktuell angeordnete Umleitungsbeschilderung gemeint gewesen (→ Überprüfung wird seitens des ASV-Vertreters zugesagt). Zudem halte sie es für hilfreich, die angesprochenen Firmen auch während der laufenden Baumaßnahme über deren Fortschritt und ggf. zeitlich beschränkte Sperrungen von Straßenabschnitten zu informieren. Für den Fall, dass die entsprechenden Anschriften nicht im ASV vorliegen, bitte sie das Ortsamt, hierfür Kontakt mit der Wirtschaftsförderung aufzunehmen.

Auch die anwesenden Anwohner_innen der Stromer Straße zeigen sich insgesamt zufrieden über die Entwicklungen und Umsetzungen der vergangenen Wochen. Allerdings würde man sich dort noch zusätzlich die Einrichtung einer zusätzlichen Fahrbahnverengung und eine weitere Geschwindigkeitsmesstafel für die Fahrtrichtung Senator-Apelt-Straße wünschen.

Der ASV-Vertreter sagt die Prüfung einer entsprechenden baulichen Fahrbahnverengung zu. Zur Frage einer zusätzlichen Geschwindigkeitsmesstafel erklärt die Vorsitzende, dass den verschiedenen Beiräten jeweils eine entsprechende Tafel pro Stadtteil zur Verfügung stünde. Man werde versuchen, aus diesem Pool vorübergehend eine weitere zu erhalten. Die Erfahrung zeige aber, dass die einzelnen Geräte der Stadtteile in der Regel dauerhaft im Einsatz und somit nicht anderweitig verfügbar seien.

Daneben wird aus dem Kreis der Anwohner_innen die Aufstellung eines Seismographen im Straßenzug angeregt, da ein direkter Zusammenhang zwischen Erschütterungen aufgrund schlechter Fahrbahnbeschaffenheit und auftretenden Beschädigungen an den Wohnhäusern entlang der Straße vermutet wird.

Der ASV-Vertreter sagt die Prüfung einer möglichen Aufstellung zu.

Abschließend weist er auf eigene Beobachtungen in der Stromer Straße hin, wonach die Anwohner_innen ihre privat genutzten Fahrzeuge nahezu vollständig auf Restflächen in den Nebenanlagen abstellen würden. Dies sei grundsätzlich nicht legal, werde in der Örtlichkeit aber offensichtlich polizeilich geduldet. Für die Unterstützung einer Verkehrsberuhigung im Straßenzug wäre es aus seiner Sicht allerdings hilfreicher, wenn die Fahrzeuge stattdessen vorschriftsmäßig am rechten Fahrbahnrand geparkt würden. Die dadurch entstehende optische Verengung der Fahrbahn könnte sich nachhaltig positiv auf eine Absenkung des Geschwindigkeitsniveaus in diesem Bereich auswirken.

TOP 4 – Berichte der Beiratssprecherin

Die Beiratssprecherin berichtet von folgenden Veranstaltungen:

- Feiern mehrerer Einrichtungen im Stadtteil: in der Kita Blexer Straße, bei den Sterntalern, in der Christuskirche und Kaffeetafel der Interessen- und Werbegemeinschaft Woltmershausen (IWG).
- Eröffnung des Autobahnteilstücks der A 281 bis Seehausen am 29.09.2014

TOP 5 – Anträge aus dem Beirat: ./.

TOP 6 – Verschiedenes aus dem Beirat

- Es wird der Hinweis gegeben, dass die Straßenzüge Visbeker Straße, Im Langen Brink und Goldenstedter Weg sehr stark durch herabgefallene Kastanien und deren Schalen verschmutzt seien. Das Ortsamt sagt eine Weitergabe an die zuständige Stelle zu.

TOP 7 – Berichte des Amtes

- Die Vorsitzende weist auf den Sonderfonds „Bremen macht Helden“ der Sparkasse Bremen hin (für soziale Projekte aus den Stadtteilen, Bewerbungsschluss 31.10.2014).